

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 55/56 (1910)  
**Heft:** 19

**Nachruf:** Frey, Edmund

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Schmalspurbahn Jor-Caux.** Mit Botschaft vom 23. Sept. d. J. beantragt der schweizerische Bundesrat die Erteilung der Konzession für eine meterspurige, elektrisch zu betreibende Bahn von der Station Jor der Montreux-Berner-Oberland-Bahn nach der Station Caux der Linie Glion-Naye. Die 4900 m lange Linie erhält Maximalsteigungen von 6,9 %, Minimalradien von 50 m, und zwei Haltestellen in Sauderan und Clerbage. Die Gesamtkosten sind zu 830 000 Fr. veranschlagt.

**Schweizerischer Städteverband.** Der Vorstand des Städteverbandes hat die Kommission, die gemäss dem Beschluss des letzten Städtepasses über die Massnahmen gegen Verunstaltung des Städtebildes beraten soll, bestellt aus den Herren: Regierungsrat A. Stöcklin aus Basel, Vorsitzender, und den Stadträten E. Imer-Schneider in Genf, Dr. Klöti in Zürich, H. Lindt in Bern und H. Schlatter in Schaffhausen.

### Konkurrenzen.

**Welttelegraphen-Denkmal in Bern** (Band LIV, Seite 231, 276 und 332, Band LVI, Seite 107, 145, 159 und 175). Unmittelbar vor Redaktionsschluss geht uns der vom 9. September d. J. datierte Bericht des Preisgerichtes zu, den wir nachstehend abdrucken.

Auffallenderweise ist von dem *neuen Programm*, das in Aussicht stand,<sup>1)</sup> darin nicht die Rede, sondern das Preisgericht beantragt dem Bundesrat am alten Programm mit un wesentlichen Zusätzen festzuhalten! Wir nehmen aber an, der Bundesrat werde bei seiner Entschliessung den seither zum Ausdruck gekommenen Meinungen, die dem Programm in erster Linie die Schuld am Misserfolg beimassen, gebührend Rechnung tragen.

Der Bericht des Preisgerichtes lautet wie folgt:

#### Rapport du jury.

Le jury désigné par le Conseil fédéral de la Confédération suisse pour juger les projets présentés au concours international ouvert pour l'érection d'un monument commémoratif de la fondation de l'Union télégraphique internationale, s'est réuni à Berne le 1<sup>er</sup> septembre 1910, sous la présidence de M. Eug. Jost, architecte, à Lausanne.

Les délibérations du jury ont duré deux jours. Il a eu à se prononcer sur 92 projets.

Il a commencé par éliminer, sans discussion, les envois manifestement insuffisants ou n'ayant aucun rapport avec l'idée qu'il s'agissait de représenter.

70 projets ont été écartés d'emblée, il suffisait d'une voix pour le maintien d'un projet et son admission à participer aux épreuves éliminatoires suivantes.

Les 22 projets restants ont fait l'objet d'une discussion approfondie, suivie d'un nouveau scrutin qui n'a plus laissé subsister que 8 projets, dont les numéros et les devises sont les suivants:

N° 4 Jo son della Versilia un figlio oscuro; N° 13 Tele; N° 27 Die edle Bern erhebt ihr herrschend Haupt; N° 29 □; N° 41 Con junctio; N° 45 Prometheus; N° 46 Ad perpetuum rei memoriam; N° 47 Ad astra.

Après sérieux examen, 4 nouveaux projets sont encore éliminés, ainsi que les précédents, à la majorité des voix. Ce sont les N°s 13, 27, 41, 45.

Le Jury, après avoir revu avec beaucoup d'attention chaque projet, est unanime à reconnaître qu'aucun des quatre projets non éliminés ne mérite une place à part, et ne peut être recommandé pour l'exécution.

Suivent de longs débats auxquels prennent part tous les membres du jury, afin de savoir s'il y a lieu d'ouvrir un concours restreint entre les auteurs de ces quatre projets, et si c'est le cas d'attribuer des primes ou des récompenses. Après en avoir discuté, le jury prend à l'unanimité les résolutions suivantes: ne donner aucune suite au concours, n'accorder aucune récompense, et proposer au Conseil fédéral l'ouverture d'un nouveau concours.

Les bases de ce nouveau concours sont immédiatement discutées. A part quelques adjonctions d'importance secondaire, le programme est maintenu. Des mesures seront prises pour qu'il soit mieux répandu dans les milieux intéressés.

Des traductions du programme seront faites en allemand, en anglais et en espagnol (la traduction en italien a été déclinée par le représentant de l'Italie), et le concours sera annoncé dans un certain nombre de journaux de divers pays.

<sup>1)</sup> Siehe Seite 145 dieses Bandes.

Quant à la livraison des projets, le terme en est fixé au 15 août 1911.

Pour terminer, le jury croit utile d'insister auprès des artistes, afin qu'ils s'inspirent le plus possible de l'idée qu'il s'agit de rappeler, et de ne présenter que des projets qui soient pratiquement réalisables avec les ressources fixées par le programme.

Lausanne, le 9 septembre 1910. Le Président du jury,  
Sig. Eug. Jost, architecte.

**Nationaldenkmal in Schwyz** (Bd. LII, S. 286; Bd. LIII, S. 31; Bd. LIV, S. 14, 57, 87, 100, 182 [mit Abbildungen], 291). Am 4. d. M. ist der Termin für die Einreichung der zum engern Wettbewerb zugelassenen fünf neu zu bearbeitenden Entwürfe abgelaufen. Ueber das Programm für diese engere Konkurrenz, das, wie wir vor Jahresfrist berichteten, am 8. November 1909 vom Preisgericht zur Vorlage an das Schweiz. Departement des Innern festgestellt worden ist, wurde seither nichts mitgeteilt. Soviel wir erfahren haben, scheint ein neuer, für die Künstler günstigerer Platz dabei in Aussicht genommen worden zu sein.

**Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau** (Band LVI, Seite 69). Zu diesem Wettbewerbe sind auf den 31. Oktober rechtzeitig 40 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht dürfte voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche zusammentreten.

### Nekrologie.

† Arthur Meyerhofer. Im besten Mannesalter ist in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November in Thun Architekt Arthur Meyerhofer infolge eines unheilbaren Brustleidens gestorben. Eine zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Künstlerlaufbahn hat damit ein allzufrühes Ende gefunden. Ein Jugendfreund widmet dem verstorbenen Altersgenossen im „Bund“ einen von Herzen kommenden Nachruf, dem wir folgende Sätze entnehmen:

„Meyerhofer hat ein Alter von nur 32 Jahren erreicht, sein Name war aber schon in weiten Kreisen bekannt als der eines bedeutenden unter den Architekten der jungen Generation. Er hatte schon als Student einen feinen Blick für die Schönheiten unseres heimatlichen Stils und wusste sie auch als geschickter Zeichner mit dem Stift festzuhalten. Auf allen Wegen begleitete ihn sein Skizzenbuch und in der sonnigen Studienzeit mag manches von dem in ihm wach geworden sein, was seinen späteren Arbeiten den bezeichnenden Zug gab. Ein inniges Zusammenstimmen von Haus und Landschaft konnte ihn schon damals in Entzücken versetzen und gerade der Sinn für diesen Zusammenhang ist es, der seine architektonischen Arbeiten so reizvoll macht. Man denke nur an das Parkhotel in Gunten, an das wundervolle Landhaus bei Heimberg, das Schulhaus von Steffisburg, die Villa in der Bächimatte bei Thun. Die Stadt Thun verdankt ihm überhaupt viele ausgezeichnete Bauten, aber auch an andern Orten wusste man die feine Kunst Meyerhofers zu schätzen. In den Konkurrenzen der letzten Jahre fand man die Firma Lanzrein & Meyerhofer immer ehrenvoll vertreten. Meyerhofer war eine durch und durch künstlerisch veranlagte Natur. Ich habe wenige Menschen gekannt, die so anregend, ja begeisternd auf ihre Umgebung zu wirken vermochten. Er war ein rechtes Sonnenkind, Wärme und Wohlbehagen verbreitete er, wo er ging und stand.“

† Edmund Frey. Am 1. November d. J. starb in Goldau im Alter von 72 Jahren nach kurzem Krankenlager Ingenieur Edm. Friedr. Frey, Bahningenieur vom I. Bezirk des Kreises V der S. B. B. Nach dem Besuch der Stadtschule und der Kantonsschule in seinem Heimat- und Geburtsort Aarau besuchte er von 1857 an das eidg. Polytechnikum und erwarb 1860 an diesem das Diplom als Bauingenieur. Er begann seine Laufbahn auf dem Zentralbureau der bernischen Staatsbahn, wo er von 1861 bis 1864 arbeitete, nahm dann Stellungen als Bauführer an bei der Donaubahn in Württemberg (1865 bis 1869) und bei der Kaschau-Oderberger-Bahn in Ungarn (1869 bis 1871). In die Heimat zurückgekehrt, war er ein Jahr als Bauführer auf der Strecke Biel-Chaux-de-Fonds tätig und trat im Jahr 1872 in die Dienste der Gotthardbahn, der er bis zu seinem Lebensende treu geblieben ist. Nacheinander wirkte Frey als Bauführer auf der Strecke Lugano-Chiasso (1872 bis 1877), auf der Gotthardtunnel-Sektion Göschenen (1877 bis 1879), auf dem IX. Bauabschnitt Wassen-Göschenen (1879 bis 1882). Von 1882 bis 1886 war er Adjunkt des Bahningenieurs für den I. Bezirk Rothkreuz-Göschenen

und seit 1886 Bahningenieur dieses Bezirkes, bis 1897 mit Sitz in Erstfeld und seither in Goldau.

Der Verstorbene war ein Mann von wenig Worten, aber ernstem Schaffen. Die ihm gestellten Aufgaben hat er stets mit peinlichster Gewissenhaftigkeit ausgeführt und ist bis in sein hohes Alter als ein Muster treuester Pflichterfüllung auf dem Posten gestanden. Die Bundesbahnenverwaltung verliert in ihm nicht bloss einen bewährten Beamten und einen der ältesten Veteranen der ehemaligen Gotthardbahn, sondern auch einen sehr tüchtigen und vielerfahrenen Ingenieur.

† F. Hilfiker, langjähriger Direktor des kantonalen Technikums in Biel, ist am 29. Oktober in seinem 67. Lebensjahr nach langer Krankheit gestorben. Er stammte aus Safenwil im Aargau, wo er am 18. April 1844 geboren wurde und die Gemeindeschule besuchte. Durch Privatunterricht und eifriges Studium bildete er sich selbst weiter und konnte im Herbst 1869 das Lehrerexamen ablegen. Lange wirkte er in seiner Heimatgemeinde als Lehrer; daneben erteilte er Privatunterricht in den Handelsfächern und führte ein Tuch- und Kolonialwarengeschäft. Um italienisch zu lernen, bewarb er sich um eine Stelle bei den tessinischen Linien der Gotthardbahn und war von 1875 an bis 1881 dort tätig. Von diesem Jahre bis 1891 arbeitete er auf dem kommerziellen Bureau der Gotthardbahn in Luzern und wurde 1891 als Lehrer und Vorsteher an die neugegründete Eisenbahnschule am Technikum Biel berufen, dessen Direktion er dann vom Oktober 1898 bis zu seinem Tode geführt hat. Seine Schüler gedenken mit Dank des verdienten Lehrers.

### Literatur.

**Das Einzelwohnhaus der Neuzeit.** Herausgegeben von Erich Haenel und Heinrich Tscharmann. Zweiter Band. Mit 291 Abbildungen und Grundrisse, sowie 16 farbigen Tafeln. Drittes Tausend. Leipzig 1910, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. Preis in Rohleinen gebunden M. 7,50.

Das Buch, dessen wertvollen Inhalt wir in diesem Heft eingehend besprechen, gliedert sich in die Kapitel: Einleitung, Freistehende Einzelwohnhäuser, Einheitliche Gruppen freistehender Einzelwohnhäuser, Doppel- und Reihenhäuser; den Schluss bilden zwei nach Künstlern und nach Bausummen geordnete Register.

**Land- und Gartensiedlungen.** Herausgegeben von Willy Lange, Lehrer an der kgl. Gärtnerlehranstalt Dahlem-Berlin, mit Verwertung der Erfolge eines Preisausschreibens und Beiträgen zahlreicher Mitarbeiter. Mit 213 in den Text gedruckten Abbildungen und 16 Seiten farbiger Tafeln. Vierter Band aus: "Webers Illustrierte Gartenbibliothek". Drittes Tausend. Leipzig 1910, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. Preis in Rohleinen gebunden 10 M.

Auch bezüglich dieses Werkes verweisen wir auf unsere von Illustrationsproben begleitete einlässliche Besprechung (S. 255).

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

**Haus, Dorf, Stadt.** Eine Entwicklungs-Geschichte des antiken Städtebildes. Von Reinhold Freih. von Lichtenberg. Mit 200 Abbildungen. Leipzig 1909, Verlag von Rudolf Haupt. Preis geh. 8 M., geb. 10 M.

**Photographisches Unterhaltungsbuch.** Anleitungen zu interessanten und leicht auszuführenden photographischen Arbeiten. Von A. Parzer-Mühlbacher. Dritte, vollständig umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. Mit 185 belehrenden Abbildungen im Texte und auf 20 Tafeln. Berlin 1910, Verlag von Gustav Schmidt. Preis geh. M. 3,60, geb. M. 4,50.

**Statische Tabellen.** Belastungsangaben und Formeln zur Aufstellung von Berechnungen für Baukonstruktionen nebst Anhang, enthaltend Vorschriften und Formeln zur Berechnung von Massivkonstruktionen. Gesammelt und berechnet von Franz Boerner. Dritte, nach den neuesten Bestimmungen bearbeitete Auflage. Berlin 1910, Verlag von Wilh. Ernst und Sohn. Preis geh. M. 4,20.

**Feldmessen und Nivellieren.** Leitfaden für den Unterricht an den Hochbauabteilungen Bautechnischer Fachschulen. Von Prof. G. Volguardts, Direktor der kgl. Tiefbauschule in Rendsburg. Zweite Auflage. Mit 35 Figuren im Text. Leipzig und Berlin 1910, Druck und Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. 80 Pfg.

**Über Sandgebläse.** Von Hermann P. A. Knacke. Mit 108 Abbildungen im Text. Berlin 1910, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 2,40.

**Kein Haus und kein Betrieb ohne Elektrizität.** Von Hermann Schmitz. Hannover 1910, Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis geh. 45 Pfg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

#### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

##### EINLADUNG zur

##### I. Sitzung im Winter-Semester 1910/1911

Mittwoch, den 9. November, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

##### TRAKTANDE:

1. Vereingeschäfte. Jahresbericht.
2. Wahl des Vorstandes, des Präsidenten und der Rechnungsrevisoren.
3. Vortrag des Herrn Arch. J. Kunkler: „Eine Wallfahrt nach Orta“.

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

##### Stellenvermittlung.

On cherche pour la France un jeune dessinateur pour constructions industrielles, et plus particulièrement les détails des parties métalliques: charpentes, ponts roulants, poutrages, etc. (1655)

Gesucht ein tüchtiger Techniker für bessere Installationen und sanitäre Einrichtungen zu sofortigem Eintritt, von einem Installationsgeschäft mit Giesserei und mechanischer Werkstätte in Süddeutschland. (1657)

Gesucht ein junger Ingenieur oder Zeichner, Holländer, für das Konstruktionsbüro einer Maschinenfabrik in Holland. (1658)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

### Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
7. Nov.	Primarschulpflege	Rüschlikon (Zürich)	Maurer-, Schreiner- und Malerarbeiten zum Umbau des alten Schulhauses.
7. "	Schäfer & Risch, Arch.	Chur	Mauerarbeiten zum Neubau des Kreuzspitals in Chur.
7. "	Städt. Materialverwalter	Zürich	Lieferung von Steinmaterial zur Herstellung von 1200 m <sup>3</sup> Schlagkies.
7. "	Gemeindeamt	Thusis (Graubünd.)	Grabarbeiten und Röhrenlegen für die Wasserleitung in Thusis.
7. "	Preschlin, Vorsteher	Thundorf (Thurgau)	Erstellung einer Strasse im Oberdorf, Länge 245 m.
7. "	Gemeindebauamt	Straubenzell (St. G.)	Korrektion und Trottoirbau der Stückelbergstrasse in Lachen-Vonwil.
8. "	Gemeindekanzlei	Birsfelden (Basell.)	Gipsarbeiten in dem Turnhallenbau in Birsfelden.
8. "	Rob. Bachmann	Bassersdorf (Zürich)	Arbeiten für die Schulhaussrenovierung in Wil bei Rafz.
9. "	Bauplatz in der	St. Gallen,	Gips-, Glaser-, Schreiner- und Malerarbeiten für Erstellung von 20 Ein- und
	Gartenstadt „Waldgut“	Wienerberg	Zweifamilienhäusern in der Gartenstadt „Waldgut“.
9. "	Telegrapheninst. d. S.B.B.	Zürich	Lieferung von 3000 m Zoresisen Nr. 6 für die S. B. B.
10. "	Fritz Rothen	Wynigen (Bern)	Erweiterung des Hydrantennetzes im Dorfe Wynigen. Voranschlag 4000 Fr.
12. "	Stehrenberger,	Affeltrangen	Erdarbeiten, Chaussierung, Erstellung der Betonmauern, Schächte und Dolen
	Ortsvorsteher	(Thurgau)	für die Strassenbaute Affeltrangen-Bahnhof; Voranschlag 11000 Fr.
12. "	Gemeinderatskanzlei	Meilen (Zürich)	Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Meilen.
12. "	Kant. kulturtechn. Bureau	Zürich	Arbeiten für 730 m Rebstrassen in Solgen bei Rafz.
12. "	Strasseninspektorat	Frauenfeld	Dammverstärkungsarbeiten in Uesslingen und Hafendammbaute in Altnau.
15. "	E. Pelichet	Nyon (Waadt)	Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung in Genolier.
21. "	Schäfer & Risch, Arch.	Chur (Graubünden)	Arbeiten in armiertem Beton; Heizanlage im Neubau des Kreuzspitals.